

zum Kreis- und Strategieausschuss am 08.05.2023, TOP 6

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 27.04.2023

Az.

Zuständig: Katja Witschaß, ☎ 08092/823-268

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 08.05.2023, Ö

Haushalt 2022; Bericht über das Jahresergebnis 2022 des Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses

Sitzungsvorlage 2023/0883

I. Sachverhalt:

Dieser Sitzungsvorlage liegen die Abschlussberichte 2022 der Sachgebiete zugrunde. Die Berichte dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen.

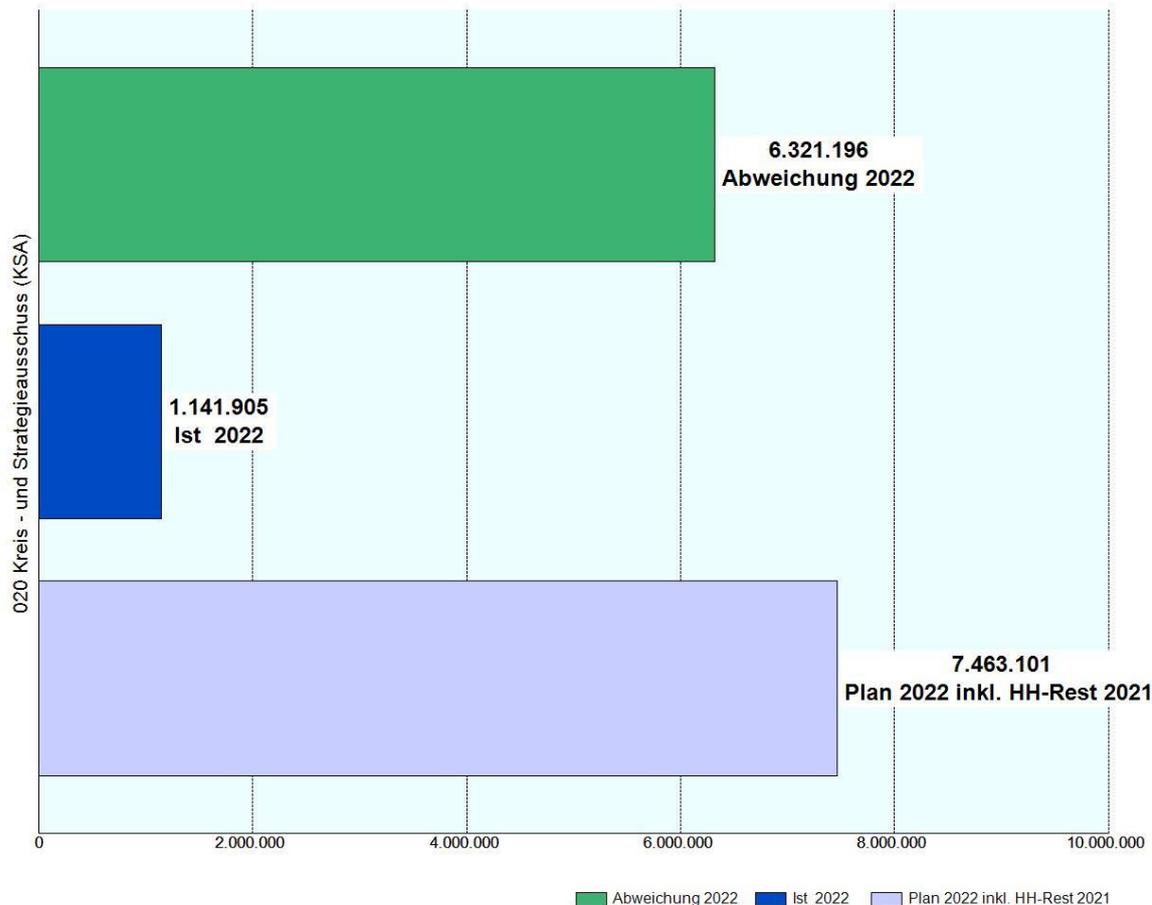
Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Das zentrale Controlling ist in die Zukunft gerichtet, analysiert Kennzahlen, Kosten pro Fall und leitet damit Prozessoptimierungen bei den Produkten ab. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Buchungsschluss war am 31.01.2023, das vorgestellte Ergebnis ist endgültig.

Alle Informationen sind mit dem dezentralen Controlling abgestimmt.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Investitionen



Für das Jahr 2022 waren 7.463.101 € an Investitionen inkl. der Haushaltsreste aus 2021 im Kreis- und Strategieausschuss geplant. Tatsächlich ergab sich eine Unterschreitung dieses Ansatzes in Höhe **von 6.321.196 €**.

Die Investitionspauschale des Freistaats Bayern, die dem Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs auf Grundlage des Art. 12 Bayerisches Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) zur freien Verwendung für die Finanzierung von Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen gewährt wird, wurde im Kreis- und Strategieausschuss für folgende Maßnahmen verwendet:

111-0047	sys-tec/Dell PowerEdge R7525 Server/SN: 40J7NM3	55.000 €
111-0047	sys-tec/Dell PowerEdge R7525 Server/SN: 30J7NM3	55.000 €

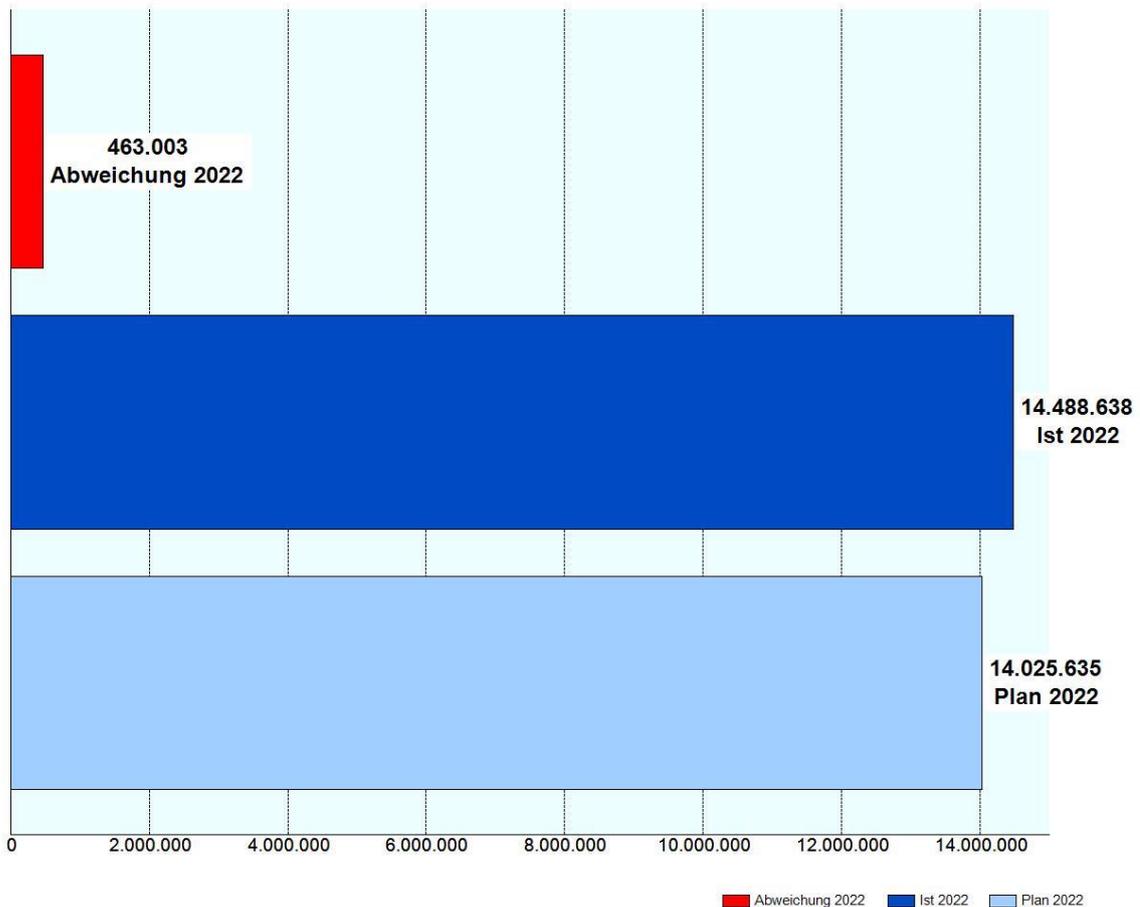
Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit der Beobachtung wie folgt dar:

Jahr	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan inkl. HH-Rest %
2012		11.330.582	1.938.910	-9.391.672	17,1%
2013		3.757.253	2.188.266	-1.568.987	58,2%
2014		6.532.011	5.480.244	-1.051.767	83,9%
2015		9.344.837	7.032.734	-2.312.103	75,3%
2016		4.303.564	-20.857	-4.324.421	-0,5%
2017		3.142.586	2.423.442	-719.144	77,1%

	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan inkl. HH-Rest %
2018		3.191.361	4.232.661	1.041.300	132,6%
2019		6.194.278	1.340.728	-4.853.550	21,6%
2020		3.642.576	521.825	-3.120.751	14,3%
2021		3.789.456	2.575.811	-1.213.645	68,0%
2022	387.967	7.075.134	1.141.905	-6.321.196	15,3%

Der Investitionsansatz wurde 2022 zu 15,3 % ausgeschöpft. Dies ist in erster Linie auf die Kreisklinik (siehe 3.2.) und auf das Darlehen für die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU zurückzuführen (siehe 3.1.).

1.2 Ergebnisrechnung



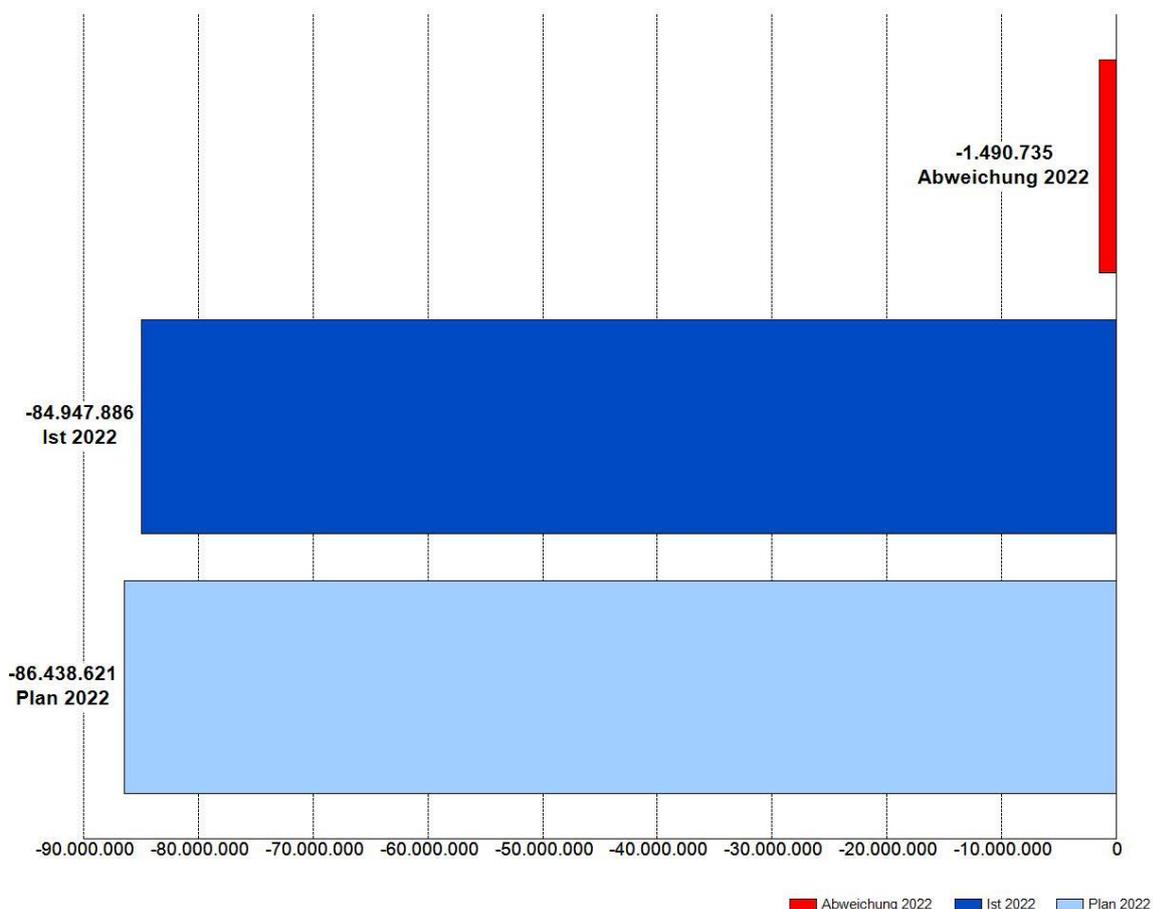
Der Kreis- und Strategieausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 14.025.635 € **um 463.003 € überschritten**, das sind 3,3 %. Die Betrachtung der einzelnen Kostenstellen zeigt sehr heterogene Einzelergebnisse.

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2012	4.689.579	5.572.801	883.222	18,8%
2013	5.062.975	6.104.985	1.042.010	20,6%
2014	6.473.838	6.721.906	248.068	3,8%
2015	6.688.198	8.513.138	1.824.941	27,3%
2016	6.869.258	7.941.077	1.071.819	15,6%

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2017	8.209.281	8.225.890	16.608	0,2%
2018	8.665.707	8.958.832	293.125	3,4%
2019	9.122.260	9.720.881	598.620	6,6%
2020	13.113.295	13.255.405	142.110	1,1%
2021	12.275.507	13.901.665	1.626.158	13,2%
2022	14.025.635	14.488.638	463.003	3,3%

In den letzten zehn Jahren wurde das geplante Budget des Kreis- und Strategiausschusses regelmäßig überschritten. Die prozentualen Überschreitungen bewegten sich dabei in einem Rahmen von 0,2 % bis 27,3 %.

1.3 Finanzierung des Kreishaushalts – Kostenstelle 020



Bei der Kostenstelle, Finanzierung des Kreishaushaltes, wurden **das geplante Nettoergebnis um 1.490.735 € unterschritten**. Der Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer für den Landkreis weist gegenüber der Planung einen Minderertrag von 0,65 Mio. € aus. Hier waren Erträge von 6,5 Mio. € geplant. Tatsächlich erhielt der Landkreis nur 5,85 Mio. € und damit 10 % weniger als in der Planung vorgesehen war. Die Schlüsselzuweisungen vom Land überstiegen den Planansatz um ca. 0,94 Mio. €. Der Landkreis entrichtete 0,34 Mio. € weniger an Krankenhausumlage als geplant. Die Bezirksumlage erhöhte sich im Vergleich zur Planung um rd. 0,4 Mio. €. Die Entscheidung des Bezirkstags über die Bezirksumlage wurde erst nach Fertigstellung der Haushaltsplanung 2022 des Landkreises getroffen, so dass die

aktuellen Werte nicht mehr eingeplant werden konnten. Für Gerichts- und Anwalts- sowie für Beraterleistungen sind 0,4 Mio. € weniger auf dieser Kostenstelle angefallen. Für Rückstellungen bzgl. Pensionen, Beihilfen und nicht genommener Urlaub mussten insgesamt 0,64 Mio. € mehr als geplant gebildet werden. Den Bezirksumlagenrückstellungen wurden 1,5 Mio. € zugeführt.

Im Jahr 2022 betrug das Zinsergebnis 142.879 € für ein Kreditportfolio von rund 32,3 Mio. € (einschließlich des Darlehens für die WBE) zum Jahresende, das entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,4 % (netto, d.h., Zinsaufwand für Kredite abzüglich Zinsertrag für Guthaben). Zusätzlich besteht ein Kassenkredit in Höhe von 23,5 Mio. € für die Rückzahlung der Gewerbesteuer inklusive der Zinsen. Der Kassenkredit, für den keine Zinsen anfallen, muss zum Ende des Jahres 2025 zurückgezahlt werden.

2. Detaillierte Darstellung der Sachgebiete

2.1 Ergebnisrechnung

Die 26 Kostenstellen des Kreis- und Strategieausschusses wurden wie folgt abgeschlossen:

	2019	2020	2021	2022				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %	Begründung
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	519.265	557.720	613.327	570.740	591.867	21.127	3,7%	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	437.706	474.204	467.941	465.070	436.678	-28.392	-6,1%	
016 Corona		327.185	616.230	318.382	2.205.428	1.887.046	592,7%	1)
021 Gemeinkostentopf	744.040	783.217	578.469	852.898	649.701	-203.197	-23,8%	2)
031 Energieagentur gGmbH	195.750	410.114	444.577	566.365	492.942	-73.423	-13,0%	3)
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	-719	6.094	-8	208	1.904	1.696	815,5%	
040 Kreisklinik Sondervermögen	637.732	415.209	298.856	400.000	394.795	-5.205	-1,3%	
041 Kreisklinik gGmbH	1.105.023	3.268.423	2.671.422	2.942.108	2.234.578	-707.530	-24,0%	4)
045 Sozialer Wohnungsbau	207.572	170.611	253.979	217.282	210.822	-6.460	-3,0%	
050 Revisionsamt	230.608	237.981	284.684	277.887	271.635	-6.252	-2,3%	
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-7.016	-3.572	-3.746	-4.960	-3.199	1.761	-35,5%	
090 Personalrat	139.324	129.043	98.839	140.565	159.843	19.278	13,7%	
095 Landrat/ Büro Landrat	614.292	702.908	690.263	729.030	781.856	52.826	7,2%	5)
096 Geschäftsführung Kreistag	252.286	381.280	425.477	402.234	431.148	28.914	7,2%	
097 Klimaschutzmanagement	6.858	141.034	519.220					
098 Zensus 2021			75.956	1.140	22.582	21.442	1880,9%	

	2019	2020	2021	2022				Begründung
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %	
099 Zentrale Vergabestelle		1.076	93.044	101.510	97.259	-4.251	-4,2%	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	353.422	366.165	468.631	465.117	544.583	79.465	17,1%	6)
111 EDV und Kommunikation	1.505.678	1.821.129	1.932.730	2.014.782	1.637.041	-377.742	-18,7%	7)
115 Registratur	337.995	383.237	381.284	394.692	410.506	15.815	4,0%	
120 Personalservice	1.283.991	1.339.333	1.487.310	1.672.017	1.443.704	-228.313	-13,7%	8)
130 Bürgerservice	52.885	79.651	98.416	99.850	145.170	45.320	45,4%	
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	990.084	1.146.475	1.252.762	1.239.410	1.176.541	-62.868	-5,1%	9)
205 Gleichstellungsstelle	47.741	23.004	46.992	51.023	45.808	-5.215	-10,2%	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	9.601	13.604	13.939	15.770	14.204	-1.566	-9,9%	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	31.596	41.010	41.318	43.901	40.810	-3.091	-7,0%	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	25.166	39.270	49.754	48.615	50.435	1.820	3,7%	
SUMME	9.720.881	13.255.405	13.901.665	14.025.635	14.488.638	463.003	3,3%	

2.1.1 Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) Corona (016) – Überschreitung 1.887.046 €

Die Kostenstelle 016 (Corona) wurde aufgrund der Corona-Pandemie 2020 neu eingerichtet. Die Planung erwies sich auch für 2022 als schwierig, weil das Ausmaß bzw. der weitere Verlauf der Pandemie im Vorfeld nicht bekannt waren.

Anders als in den Vorjahren, wo Kosten für Schutzausrüstung, etc. in hohem Maße verbucht wurden, ist inzwischen die Kostenseite der Pandemie weitestgehend in eine Routine übergegangen und die meisten Kosten werden direkt im Staatshaushalt gebucht. Darüber hinaus erfolgten mehrfach Erstattungen vom Land für Schutzausrüstung, Impfzentrum, etc. Die Personalaufwendungen sowie die Kosten für die Bürgerhotline sind deutlich gesunken.

Weitere Anträge auf Erstattungen sind bei den entsprechenden Stellen eingereicht bzw. sind aufgrund der aufwendigen Zusammenstellung noch in Bearbeitung. Bei diesen Anträgen ist die Entscheidung der Regierung abzuwarten. Von der Überschreitung in Höhe von knapp 1,9 Mio Euro sind in 2023 bereits 1,6 Mio Euro erstattet worden. Der Rest ist derzeit noch in Klärung.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

2) Gemeinkostentopf (021) – Unterschreitung 203.197 €

Auf dieser Kostenstelle wird das Leistungsentgelt geplant. Die tatsächlichen Ist-Kosten werden aber bei den jeweiligen Kostenstellen der Mitarbeiter gebucht. Im Gegensatz dazu überstiegen die Beiträge zu den Versorgungskassen für die Beamte den Planansatz, weil sich die Bezüge erhöht haben. Des Weiteren gab es 2 Beamtenbeförderungen und eine Rückkehr aus dem Sonderurlaub.

3) Energieagentur (031) – Unterschreitung 73.423 €

Für das Jahr 2022 wurde ein Zuschuss in Höhe von 566.685 € geplant und abgerufen. Die Unterschreitung ergibt sich aus der Rückzahlung der Ausgleichsverbindlichkeiten des Jahres 2021: Die geplanten und ausbezahlten Beträge im Jahr 2021 wurden nicht zur Gänze benötigt. Aus diesem Grund wurde der zu viel bezahlte Betrag im Jahr 2022 an den Landkreis zurückbezahlt.

4) Kreisklinik gGmbH (041) – Unterschreitung 707.530 €

Der Landkreis Ebersberg erhielt 2022 eine Zuwendung in Höhe von 1.000.000 €, die das Defizit der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ausgleichen soll. Es handelt sich um den Höchstbetrag, der im Rahmen des Zuschussantrags gemäß den Richtlinien (GebHilfR) abgerufen werden kann. Insgesamt soll damit die flächendeckende und qualitativ hochwertige geburtshilfliche Versorgung in Krankenhäusern gesichert und aufrechterhalten werden. Demgegenüber steht eine Aufwendung des Landkreises für die Kreisklinik GmbH in Höhe von 1.314.369 € - geplant waren 1,3 Mio. €.

2022 wurde eine Rückstellung für den Defizitausgleich 2017 der Kreisklinik in Höhe von 967.606 € aufgelöst, die in 2021 gebildet wurde, aber nicht in der Planung enthalten war. In gleicher Höhe ist der Defizitausgleich an die Kreisklinik erfolgt. Die geplanten Abschreibungen von Investitionszuschüssen an die Klinik wurden insgesamt um rund 212.000 € überschritten. Die Abschreibungen in Höhe von 175.816 € für den Zuschuss für medizinische Geräte und EDV konnte nicht geplant werden, da die Afa-Vorausschau nicht genau zu berechnen ist – es ist im Voraus nicht zu ersehen, welche Art der Investitionen in welcher Höhe realisiert werden können. Weitere rd. 22.000 € für den Zuschuss „Endoskopie“ wurden ungeplant gebucht, da die Information bei der Haushaltsplanung noch nicht vorhanden war. Die Klinik erhielt den Bescheid der Regierung von Oberbayern über die Förderung erst zum 25.03.2022; danach konnte erst der endgültige Zuschuss des Landkreises festgesetzt werden. Die Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 5.000 € wurde jeweils für die Jahre 2021 und 2022 im Jahr 2022 entrichtet, wofür keine Ansätze gebildet wurden.

5) Landrat/Büro Landrat (095) – Überschreitung 52.826 €

Den Großteil der Überschreitung lässt sich auf die Reparaturen des Dienstwagens (32.500 €) aufgrund eines Wildunfalles zurückführen. Die Erstattung der Versicherung ging bereits Dezember 2021 ein, die Rechnung wurde aber erst im Jahr 2022 beglichen. Für Stellenausschreibungen fielen ca. 7.100 € an, weil die Stelle des Fahrers wegen Todesfall ausgeschrieben werden musste. Die Aufwandsentschädigungen für die stellvertretenden Landräte wurde um 5.500 € überschritten, weil 2022 wieder viel mehr Veranstaltungen und Termine stattgefunden haben. Im Gegensatz zu den Mehraufwendungen wurde für die Arbeitsleistung bezüglich des Erbe Jakobs ein nicht geplanter Ertrag in Höhe von ca. 5.000 € verbucht.

6) Abteilung 1, Zentrales und Bildung (100) – Überschreitung 79.465 €

Die Überschreitung in Höhe von 79.465 € ist größtenteils auf die Personalkosten zurückzuführen, weil sich durch Nachbesetzungen die Kostenstellenaufteilung geändert hat. Des Weiteren gab es eine Höhergruppierung. Über die Erstellung einer Digitalisierungsstrategie wurde erst nach der Haushaltsplanung entschieden, sodass mehr Beraterleistungen anfielen als geplant. Die Corona-Schnelltests für die Mitarbeiter sowie die Aufrüstung der Erste-Hilfe-Kästen wurden nicht geplant. Insgesamt fielen hierfür Kosten in Höhe von rund 33.000 € an. Eine Unterschreitung weisen die Mitgliedsbeiträge auf, weil im Jahr 2021 ausversehen der erste Teilbetrag für 2022 für den Bayrischen Landkreistag gebucht wurde.

7) EDV und Kommunikation (111) – Unterschreitung 377.742 €

In der Vergangenheit wurden einige Rechnungen nicht periodengerecht abgegrenzt. Um den Gesetzesanforderungen gerecht zu werden, wurde im Haushaltsjahr 2022 Anpassungen bei den Buchungen vorgenommen. Somit wurde entgegen der Planung 2023 Rechnungen in Höhe von insgesamt 123.400 € sowie die Jahresrechnung für das Enterprise Agreement größtenteils in das Haushaltsjahr 2023 gebucht. Des Weiteren wird das Budget für die IT-Unterstützung der IT-Zelle erst in 2023 benötigt. Aufgrund der Verwendung der Investitions-pauschale für zwei Server und weiterer kleinere Zuschüsse entstanden ungeplante Erträge in Höhe von 32.800 €. Die Personalkosten wurden aufgrund von Langzeitkranken und Elternzeit um ca. 81.600 € unterschritten. Die Budgets für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden überschritten. Unter anderem mussten einige ältere Smartphones ausgetauscht werden, da bei diesen Geräten keine Softwareupdates mehr durchgeführt werden konnten. Eine weitere Überschreitung der geplanten Werte ist bei den Abschreibungen zu verzeichnen.

8) Personalservice (120) – Unterschreitung 228.313 €

Die Kostenstelle des Personalservice weist eine Unterschreitung in Höhe von 228.313 € auf, welche mit rund 170.000 € auf geringere Personalkosten zurückzuführen ist. Dies begründet sich durch eine Langzeiterkrankung, zwei Nachbesetzungen durch Staatsbeschäftigte und zu hoch angesetzte Personalkosten bei den Azubis sowie aufgrund einer Umorganisation. Weiterhin konnten rund 30.700 € an Erträge durch die Rückzahlungen der Ausbildungskosten von ausgeschiedenen Mitarbeitern verbucht werden. Aufgrund der Verzögerung des Vergabeverfahrens für die Organisationsbegleitung des Personalservice fielen ca. 54.000 € weniger als budgetiert an. Die geplanten Betriebsarztkosten weisen ebenfalls eine Unterschreitung auf. Anfang des Jahres konnten aufgrund von Corona nicht so viele Termine wie in den Vorjahren stattfinden. Des Weiteren hat die Betriebsärztin nach der Kündigung der betriebsärztlichen Leistungen viele Termine eigenmächtig abgesagt. Mehr Kosten verursachten die Stellenausschreibungen. Für die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten mussten mehrere und breitere Ausschreibungen vorgenommen werden, da auf die erste Ausschreibung nicht ausreichend gute Bewerbungen eingingen. Die Überschreitung bei den Ausbildungskosten für BL I, BL II und sonstige Ausbildungen resultiert aus der Übernahme der Ausbildungskosten einer neuen Mitarbeiterin. Weiterhin fielen außerplanmäßige Ausgaben für eine Recruiting- und Imagekampagne bei Radio Gong an.

9) Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse (145) – Unterschreitung 62.868 €

Die Unterschreitung in Höhe von 62.868 € begründet sich durch die nicht besetzten Stellenreste, welche aber geplant waren. Somit fielen die Personalkosten um 71.336 € geringer aus. Die Erträge überstiegen den Planansatz, weil der Erstattung für den Personalaufwand

für die WBE gKU für 2021 in 2022 nachgeholt wurde. Somit wurden für 2021 und 2022 insgesamt 11.000 € verbucht, welche nicht geplant waren. Die Säumniszuschläge überstiegen ebenfalls den Planansatz um ca. 5.600 €. Demgegenüber entstanden mehr EDV-Wartungskosten aufgrund einer Preiserhöhung sowie einer ungeplanten Wartung für das Infoma-System. Weitere kleinere Überschreitungen gab es bei den Versicherungsbeiträgen und Abschreibungen. Aufgrund einer Textziffer aus dem Prüfbericht JA 2019 wurde eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Außerdem entstanden Kosten für Stellenausschreibungen, welche nicht geplant waren.

2.1.2 Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

Produkte werden in diesem Teilbudget kaum geführt, denn es handelt sich hier um die sog. „Fixkosten“ des Landratsamtes. Die dem Fachausschuss zugeordneten Kostenstellen dienen hauptsächlich als Querschnittseinheiten und stellen durch die Erbringung von vor allem hausinternen Serviceleistungen das „Funktionieren“ der Behörde sicher. Hierbei handelt es sich um den sogenannten „Overhead“.

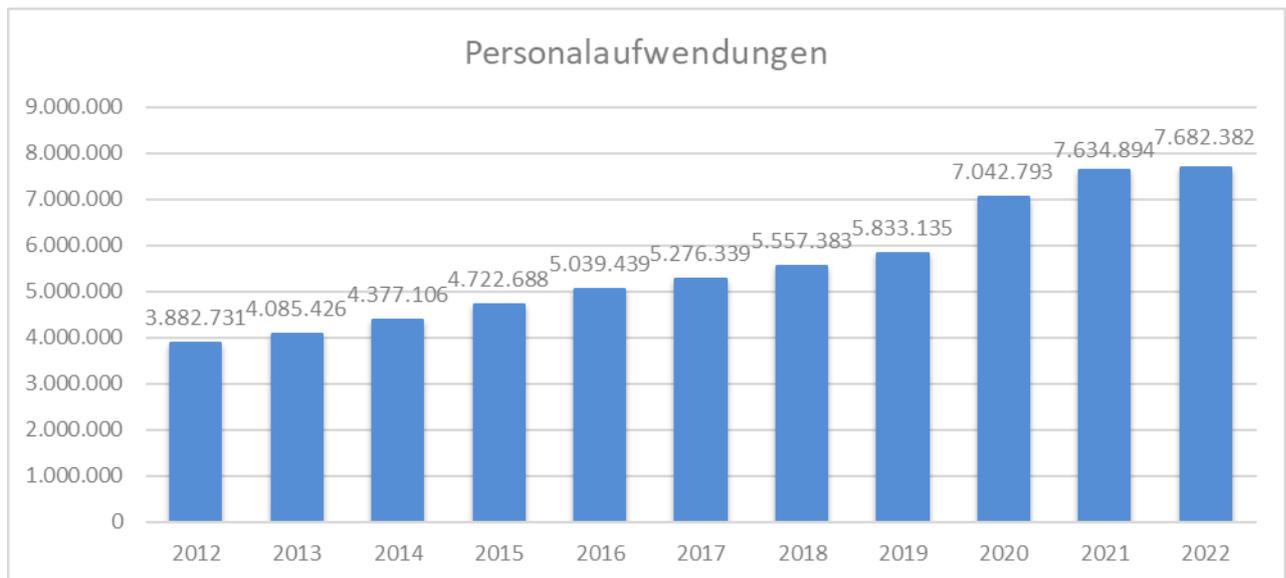
2.1.3 Ein Blick auf die Personalkosten:

Von den angefallenen 14,5 Mio. € Nettoaufwendungen in der Ergebnisrechnung sind 7,7 Mio. € Personalkosten, das sind 53 %.

Die Entwicklung der Personalkosten:

	2018	2019	2020	2021	2022			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	5.557.383	5.833.135	7.042.793	7.634.894	8.242.580	7.682.382	-560.198	-6,8%

Die Personalaufwendungen wurden 2022 um 560.198 € bzw. 6,8 % unterschritten. Diese Unterschreitung ist zum größten Teil auf die Kostenstelle 021 Gemeinkostentopf zurückzuführen. Auf dieser Kostenstelle wird das Leistungsentgelt für alle Kostenstellen des Landratsamtes geplant. Die tatsächlichen Ist-Kosten werden auf den entsprechenden Kostenstellen der Mitarbeiter gebucht. Des Weiteren gab es Langzeitkranke, eine Elternzeit und spätere bzw. keine Nachbesetzungen. Die Kostenstelle 120 (Personalservice) wies allein eine Unterschreitung von rund 170.000 € auf, welche zuvor bei der Kostenstellenbetrachtung näher erläutert wurde.



Mit dem wachsenden Personalkörper steigt auch der Druck auf die Personalkosten im Fixkostenbereich, vor allem im Bereich IT und Digitalisierung, Personalservice und Finanzen. So sind mit den Stellenmehrungen seit dem Jahr 2012 die Personalkosten im Kreis- und Strategiausschuss um 98 % gestiegen.

2.1.4 Ein Blick auf die Kosten für Stellenausschreibungen

Die Kosten für Stellenausschreibungen für das ganze Haus entwickelten sich seit 2018 wie folgt:

Jahr	Kosten für Stellenausschreibungen	Anzahl Stellenausschreibungen	Kosten/ Ausschreibung
2018	93.900 €	72	1.304
2019	178.100 €	89	2.001
2020	220.400 €	96	2.296
2021	319.700 €	107	2.988
2022	237.300 €	107	2.218

Die Kosten für die Stellenausschreibungen sind insgesamt gesunken, weil mehrere Stellenausschreibungen verschiedener Sachgebiete in einer Anzeige zusammengefasst werden konnten und mehr online anstatt Print veröffentlicht wird.

Die Anzahl der Stellenausschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Die Anzahl der Bewerbungen hat sich aber um 36 % verringert. Der Rückgang der Anzahl der Bewerbungen ist insbesondere auf den Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel zurückzuführen.

Die meisten Stellenausschreibungen erfolgten für die Abteilung 1. Die hohe Anzahl an Ausschreibungen resultiert u.a. aus der Tatsache, dass fünf Stellen mehrfach ausgeschrieben werden mussten, um die/den geeignete/-n Bewerber/-in zu finden.

Sofern eine Stelle dringend besetzt werden muss, erfolgen die Stellenausschreibungen in mehreren Medien. Je nach Stelle geht der Trend weg von Print.

3. Investitionen

3.1 Investitionen der Sachgebiete

	2021	2022		
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan inkl. HH-Rest
021-0014 Ersatzbeschaffung PC's/Server			-91	-91
035-0001 WBE: Zwischenfinanzierung Personalwohnbau		1.406.909		-1.406.909
045-INVZ2 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	155.750	200.000	47.250	-308.500
070-0047 Zimmerausstattung - Schreibtisch		4.200		-4.200
095-0040 Ausstattung LR und VZ			1.515	1.515
096-0002 EDV-Ausstattung			3.460	3.460
098-0002 Zensus 2021: EDV Hardware	976			-976
100-0004 Sonst. Betriebs- u. Geschäftsausstattung			8.355	8.355
111-0010 CITRIX Terminal Server		45.000	43.457	-1.543
111-0023 Kommunikationseinrichtungen	63.940		61.673	-2.267
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware		2.000	6.849	4.849
111-0047 Server und Anlagen	83.831	100.000	9.759	-174.072
111-0084 Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging.Erw.			-1	-1
111-0100 Bürgerbüro EDV-Software	27.124	20.000		-47.124
115-0002 Austausch Frankiermaschine		11.000	11.337	337
120-0055 Isgus-Zeiterfassung		2.870		-2.870
120-0063 Software (OK, PWS FA Reisekosten mit Workflow)		6.446		-6.446
120-0064 Software Zeugnisgenerator		1.785		-1.785
120-0065 Software Perbility - Ausbildungsmanagement		6.000		-6.000
130-0002 Software zur Terminvereinbarung	40.000			-40.000
145-0001 Software/Elektronischer Rechnungsworkflow	13.346		15.768	2.421
145-0002 Büromöbel	3.000			-3.000
145-0005 EDV-Hardware		5.000	2.973	-2.027
205-0058 Zimmerausstattung		1.000		-1.000
700-0059 EDV/ Hardware			947	947
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)			7.024	7.024
SUMME	387.967	1.812.210	220.274	-1.979.902

Begründung der größten Abweichungen bei den Investitionen:

1) 035-0001 WBE: Zwischenfinanzierung Personalwohnbau – Unterschreitung 1.406.909 €

Für die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU wurde im Dezember 2021 ein Darlehen in Höhe von 1.245.400 € aufgenommen. Zu den Abgabeterminen der Haushaltsplanung

2022 stand noch nicht fest, dass das Darlehen noch in 2021 aufgenommen wird, sodass ein Planansatz für 2022 gebildet wurde.

2) 045-INVZ2 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung – Unterschreitung 308.500€

Von den budgetierten 355.750 € hat der Landkreis 2022 folgende Baukostenzuschüsse ausgezahlt:

Objekt	Zuschussrate
Ebersberg Beim Doktorbankerl	15.250 €
Vaterstetten Parsdorfer Weg	32.000 €

3) 111-0047 Server und Anlagen – Unterschreitung 174.072 €

Für zwei gelieferte Server wurde die Investitionspauschale in Höhe von 110.000 € verwendet. Der restliche Betrag wurde als Haushaltsrest in das Jahr 2023 übertragen.

3.2 Investitionen an der Kreisklinik (Finanzfluss)

Für die Investitionen der Kreisklinik werden keine Haushaltsreste gebildet. Die Kreisklinik hat ihre eigenen gesetzlichen Vorschriften und die zwei Buchungskreise (der des Landratsamtes und der der Kreisklinik) müssen aufeinander abgestimmt sein.

	2022		
	Plan	Ist	Abweichung
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	-77.303	-76.724	579
041-EBD-DI Dialyse Eigenbet.darlehen	-111.164	-111.830	-666
041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen	249	102.078	101.829
041-EBD-OP San. OP 0,4,5 Eigenbet.darlehen	-26.922	-27.317	-395
041-EBD-PD Zwifi und Eigenbet.darlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-88.000	0
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbet.darlehen	-78.766	-78.858	-92
041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11	329.725		-329.725
041-ZF-FL Zwischenfin. KK gGmbH/Neubau ZNA flexibles Stockw.	480.000		-480.000
041-ZF-MVZ Zwischenfin. KK gGmbH/Neubau ZNA-MVZ	530.000		-530.000
041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus		-300.000	-300.000
041-ZUB-EN Zuschuss für Endoskopie (Hygieneverbesserung)	18.965	2.282	-16.683
041-ZUB-ME Zuschuss medizinische Geräte u. EDV	1.500.000	1.500.000	
041-ZUB-NN Zuschuss Neubau Zentrale Notaufnahme	2.121.140		-2.121.140
041-ZUB-PH Zuschuss Aufstockung Parkhaus	500.000		-500.000
041-ZUB-VW Zuschuss Neubau ZNA-Verwaltung	165.000		-165.000
SUMME	5.262.924	921.631	-4.341.293

Für Investitionen zur Beteiligung an der Kreisklinik gGmbH ergab sich insgesamt eine **Unterschreitung von 4.341.293 €**.

Diese Abweichung ist folgenden Investitionsnummern zuzuschreiben.

041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen (101.829 €):

Diese Darlehen konnte nicht wie geplant im Jahr 2021 in Anspruch genommen werden, da der endgültige Fördermittelbescheid der Regierung am 25.03.2022 erstellt wurde. Somit konnte der Betrag erst im Jahr 2022 abgerufen werden.

Die Überschreitung ist vom Kreis- und Strategieausschuss zu genehmigen.

041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11 (329.725 €):

Der Sicherheitszuschlag dient als Puffer für etwaige Liquiditätsunterschiede geplanter und ausgereicher Fördermittel. Da die Kreisklinik den Bescheid der Regierung von Oberbayern für BA9 erst in 2023 erhielt, mussten in 2022 keine Sicherheitszuschläge von der Kreisklinik abgerufen bzw. an den Landkreis zurückgezahlt werden. Dies erfolgt erst in 2023.

041-ZF-FL Zwischenfin. KK gGmbH/Neubau ZNA flexibles Stockw. (480.000 €)

041-ZF-MVZ Zwischenfin. KK gGmbH/Neubau ZNA-MVZ (530.000 €)

041-ZUB-NN Zuschuss Neubau Zentrale Notaufnahme (2.121.140 €)

041-ZUB-PH Zuschuss Aufstockung Parkhaus (500.000 €)

041-ZUB-VW Zuschuss Neubau ZNA-Verwaltung (165.000 €)

Entgegen der Planung 2022 wurden die Zwischenfinanzierungsdarlehen bzw. Zuschüsse für den Neubau ZNA und Aufstockung Parkhaus noch nicht abgerufen. Der Projektbeginn verzögert sich bei beiden Maßnahmen. U.a. gab es Planänderungen bei einem potentiellen Mieter, die Änderungen der Baupläne und Baukosten notwendig machen.

041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus (300.000 €):

Die Zwischenfinanzierung für das von Skala-Haus wurde 2022 zurückbezahlt, da es unsicher war, ob die Baupläne verkauft werden können. Bei der Wirtschaftsplanung 2022 der Kreisklinik, die der Haushaltsplanung des Landkreises zugrunde liegt, wurde dies noch nicht eingeplant.

3.3 Investitionen der Finanzierung

	2022		
	Plan	Ist	Abweichung
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-1.700.000		-1.700.000
SUMME	-1.700.000	0	-1.700.000

Auf der Kostenstelle 020 wurde für das Jahr 2021 ein Investitionszuschuss der Investitionspauschale 2022 in Höhe von 1.700.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um pauschale Zuweisungen vom Land im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs (Art. 12 BayFAG), welche von den Kommunen frei für Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden können.

Im Jahr 2022 erhielt der Landkreis Ebersberg tatsächlich 1.575.325 € dieser pauschalen Zuweisungen für Investitionen. Damit fielen diese um 124.675 € bzw. 7 % niedriger aus als veranschlagt.

Da diese Mittel für konkrete Investitionsmaßnahmen, welche sich in den einzelnen Fachausschüssen wiederfinden, verwendet wurden, erfolgen Umbuchung bzw. Zuordnungen auf die entsprechenden Investitionsnummern. Somit ist der Eingang dieses Investitionszuschusses 2022 im Ist für die Investitionsnummer 020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 BayFAG) die Kostenstelle Finanzierung betreffend nicht mehr abbildbar.

Im Einzelnen erfolgte die Verwendung der Investitionspauschale wie folgt:

Investitionsnr.	Bezeichnung	Betrag
910-G-001	Grunderwerb	510.000 €
910-20-016	EBE20: ZEB Sanierung OD Aßling	175.325 €
910-20-015	EBE20: ZEB Jakobneuharting - Sensau	320.000 €
320-0100	SW Programmumstellung OK. Verkehr	70.000 €
331-0089	Ersatzbeschaffung Einsatzleitfahrzeug UGÖEL	80.000 €
910-G-001	Ausgleichsfläche Pliening Eberhöh	290.000 €
111-0047	sys-tec/Dell PowerEdge R7525 Server/SN: 40J7NM3	55.000 €
111-0047	sys-tec/Dell PowerEdge R7525 Server/SN: 30J7NM3	55.000 €
890-022	Sandkasten mit Sonnenschutz	20.000 €
	Gesamt	1.575.325 €

4. Steuerungsmöglichkeiten

Einen „Overhead“ wird es immer geben (müssen). Steuerungsmöglichkeiten in diesem Bereich werden im Wesentlichen nur im Rahmen der Personalausstattung gesehen. Der Überstundenanteil in diesem Bereich ist sehr hoch. Gerade aktuelle Ereignisse führen immer wieder zu zusätzlichen Belastungen außerhalb des Tagesgeschäftes. Der enorme Personalaufwuchs im sozialen Bereich führte, wenn auch zeitverzögert, in den Querschnittsbereichen zu weiteren Mehrbelastungen. Darüber hinaus binden zunehmend Themen, welche im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung im Landratsamt stehen, personelle Kapazitäten. Ebenso stellte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 und 2021 das Personal vor neue, besonders zeitintensive Herausforderungen.

Folgende freiwillige Leistungen sind im KSA-Ausschuss enthalten:

Nr.	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Plan 2022	Ist 2022
1	Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdoku (Ktr. 0551)		55.930,00 €	54.615,92 €
2	Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	Firmengründung	566.370,00 €	492.942,00 €
3	Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045)	verschiedene	217.282,00 €	210.821,83 €
4	Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	verschiedene	15.000,00 €	44.773,75 €
	Gesamtsumme		854.582,00 €	803.153,50 €

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht KSA-Ausschuss und Kreistag):

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die den gesamten Teilhaushalt betreffen, sind bis zu 200.000 € ebenfalls vom Kreis- und Strategieausschuss zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der Ergebnisrechnung sind drei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den Kreistag eingetreten:

Corona (016) – **Überschreitung 1.887.046 €**

Die Kostenstelle der Finanzierung (020) weist eine Unterdeckung von **1.490.735 € auf**. Das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses wird um **463.003 € überschritten**.

Bei den Investitionen ist ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den Fachausschuss eingetreten.

041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen - **Überschreitung 101.829 €**

6. Ausblick auf die künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2021 zu Ist 2022	Veränderung Ist 2022 zu Plan 2023
2019	2020	2021	2022	2023		
9.720.881	13.255.405	13.901.665	14.488.638	13.412.686	586.973	-1.075.952

Der Planansatz für das Jahr 2023 liegt mit 13.412.686 € um 1.075.952 € unter dem Ist-Ergebnis 2022.

Das Ist-Ergebnis des Kreis- und Strategieausschusses hat sich von 2021 auf 2022 um 586.973 € erhöht.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des Kreis- und Strategieausschusses 2022 wurde gegenüber dem Planansatz um **463.003 € überschritten**, das sind **3,3 %**.

Bei der Finanzierung entstand eine Unterdeckung in Höhe von **1.490.735 € bzw. 1,7 %**.

Die Investitionen im Kreis- und Strategieausschuss wurden um **6.321.196 € unterschritten**.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe der Investition 041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen in Höhe von 101.829 € wird genehmigt.**

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 016 (Corona) in Höhe von 1.887.046 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 020 (Allgemeine Finanzwirtschaft) in Höhe von 1.490.735 € wird genehmigt.**
- 3. Die überplanmäßigen Ausgaben des Teilbudgets des KSA-Ausschusses in Höhe von 463.003 € werden genehmigt.**

gez.

Katja Witschaß